



Fastenzeit 2019

Noch im Dunkel: das Kreuz, das in unserer Welt aufgerichtet ist.

Noch wenig sichtbar: die Fußspuren, die Menschen hinterlassen.

Noch kaum im Blick: die beiden Wanderer, die auf dem Weg bleiben.

Noch am Rande: das große Meer, das zum Ursprung weist.

Noch in weiter Ferne: das Osterlicht, das erhellt.

Ich beweine das Dunkel der Kreuze unserer Welt: in Trauer.

Ich gehe den hinterbliebenen Fußspuren nach: in Hoffnung.

Ich reihe mich bei den Weg-Menschen ein: in Solidarität.

Ich spüre das lebendige Wasser an Leib und Seele: in Vorfreude.

Ich genieße die aufgehende Sonne: im nie endenden Morgenrot.

(Bild und Text: Egbert Schlotmann, 2019-01-19)